Michael Fischer gibt Berlin als Richtung vor

Siegersteele vom Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wurde in Kellerhöhe enthüllt / Bundesentscheid 2016

Landrat Johann Wimberg lobte die Dorfgemeinschaft Hoheging-Kellerhöhe-Bürgermoor: „Gemeinsam kann man viel erreichen.“

Ansprache: Landrat Johann Wimberg lobte die Dorfgemeinschaft für ihre Zusammenarbeit. Foto: ah

Kellerhöhe (ah). „Gemeinsam kann man viel erreichen“, gratulierte der neue Landrat Johann Wimberg der Dorfgemeinschaft Hoheging-Kellerhöhe-Bürgermoor zur Goldmedaille beim 19. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

Zusammen mit den Bürgermeistern der drei beteiligten Gemeinden, Dr. Wolfgang Wiese aus Cloppenburg, Michael Fischer aus Emstek und Andreas Bartels aus Garrel, enthüllte er vor rund 100 Gästen die Siegersteele. Der Ort wird den Kreis Cloppenburg demnächst auf Landesebene vertreten. Es sei nach Aussage von Landrat Wimberg eine besondere Situation mit den drei Gemeinden aus Cloppenburg, Emstek und Garrel, an deren Schnittstellen sich zeige, dass Gemeindegrenzen nicht trennend, sondern verbindend sein können.

> „Sie haben ihren Ort gekonnt, charmant und liebevoll vorgestellt“

„Sie alle haben etwas zu einem großen Erfolg zusammengeführt“, betonte Wimberg. „Das haben sie wirklich ausgezeichnet gemacht. Sie alle können stolz darauf sein, diese gemeinschaftliche Leistung erbracht zu haben und am Ende als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgegangen zu sein“, lobte Wimberg weiter.

„Es geht nach vorne. Wir wollen nach Berlin fahren“, gab Emsteks Bürgermeister Michael Fischer schon einmal den Reiseplan für 2016 bekannt, wenn in Berlin der Sieger auf Bundesebene gekürt wird. „Bis dahin muss allerdings noch viel gearbeitet werden“, forderte Fischer alle zu Einsatz und Unterstützung auf. Für den Vorsitzenden der Prüfungskommission und stellvertretenden Landrat, Hartmut Frerichs, war die Präsentation von „HoKeBü“ einfach beeindruckend. „Sie haben ihren Ort sehr gekonnt, charmant und vor allem sehr liebevoll vorgestellt. Alle Prüfungsmitglieder waren hingerissen von einer märchenhaften Präsentation“, sprach Frerichs von den entscheidenden Nuancen, mit denen das neue Golddorf gegenüber den 33 Mitkonkurrenten den Sieg eingefahren hat.

Frerichs mahnte aber auch, den Blick nach vorne zu richten, wenn es Mitte des nächsten Jahres um die Qualifizierung für den Entscheid auf Weser-Ems Ebene gehe. „Da sind sie im großen Konzert vertreten mit Gehlenberg, Auen-Holthaus und Halen.“

Der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, Rolf Frilling, dankte allen ortsansässigen Vereine für die große Unterstützung. Unter den Gästen war auch eine Vertretung aus Scharrel, dem Golddorf von 2011. „Wir haben bei euch einen schönen Abend erlebt, als wir gemeinsam die Stele ausgegraben haben. Wenn ihr sie mal vermisst, ihr wisst ja, wo sie steht“, begrüßte Frilling die Scharreler Gäste humorvoll.

Musikalisch umrahmt wurde die feierliche Enthüllung vom Schützenmusikzug Hoheging-Kellerhöhe-Bürgermoor, dem Spielmannszug Kellerhöhe und dem St. Marien-Chor unter der Leitung von Dirigentin Heidi Mayhaus. Gebührend feierte die Dorfgemeinschaft anschließend den Erfolg mit einer zünftigen Grill-Party,